Neues aus der Mittelschule

NUMMER 68 | AUSGABE OKTOBER

MITTELSCHULE WASSERBURG

10 / 2026

Wandern gegen Müll: Zwei Tüten, ein Parkplatz und sehr viele Kippen

MARIA BLIEMEL und ANNA IPPENDORF (Lehrerinnen)

„Wandern gegen Müll“ – unter diesem Motto stand unser erster Wandertag. Die beiden 9M-Klassen zogen los, bewaffnet mit Handschuhen und Mülltüten. Der Plan: Richtung Attel und über die alten Bahngleise zurück. Ein guter Plan. Er hielt ungefähr bis zum Penny-Parkplatz.

Schon das kurze Stück am Inn entlang und über den Parkplatz brachte so viel Müll zusammen, dass die ersten zwei Tüten zurück zur Schule gebracht werden mussten. Da waren wir noch nicht einmal richtig losgelaufen.

Und dann fiel uns etwas auf, das man danach nicht mehr übersieht: Zigarettenkippen. Überall. Wo eine Bank steht, liegen rundherum Stummel. Auch dort, wo der Mülleimer direkt daneben steht. Einen Schritt entfernt. Wir haben nachgemessen, mit den Füßen.

Harmlos ist das nicht. Laut Naturschutzbund steckt in einer einzigen Kippe ein Giftmix, der zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen kann. Landet sie im Wasser, und der Inn war bei uns nie weit, können es nach Angaben der Barmer bis zu 1.000 Liter sein.

Unsere Schüler*innen haben trotzdem jeden einzelnen Stummel aufgesammelt. Gründlich, tapfer und ohne Murren und Knurren. Wer schon einmal versucht hat, eine plattgetretene Kippe vom Boden zu kratzen, weiß, dass das kein Spaß ist.

Bleibt die Frage: Was ist da eigentlich los? Wir dachten, Rauchen sei längst out. Der Boden rund um unsere Parkbänke sieht das offenbar anders. Und dass es im Jahr 2026 immer noch Menschen gibt, die ihre Kippe einfach fallen lassen, ist schwer zu begreifen. Das ist ignorant. Und ehrlich gesagt: beschämend.

Ein großes Danke an unsere 9M-Klassen. Ihr habt eine Menge weggeschafft, ohne euch ein einziges Mal zu beschweren. Und an alle, die rauchen: Der Mülleimer steht direkt neben der Bank. Wir haben nachgeschaut.

Lieber die Fachfrau fragen als Google

ANNA IPPENDORF (Lehrerin)

Es gibt Unterrichtsstunden, in denen es mucksmäuschenstill ist. Und es gibt die, in denen Frau Dr. Kammel ein Kondom aus der Packung holt.

Auch in diesem Jahr war die Gynäkologin wieder bei uns zu Gast, für die 9. Regelklassen und die 10. Klassen. Ihr Auftrag: unsere Schüler*innen fit machen für den eigenen Körper. Es ging um sexuelle Erfahrungen, Verhütung, Geschlechtskrankheiten, Krebsvorsorge und alles, was dazugehört. Jeweils zwei Stunden lang, Mädchen und Jungen getrennt. So lassen sich auch die Fragen stellen, die man vor der ganzen Klasse lieber nicht laut ausspricht.

Und es blieb nicht bei der Theorie. Die Jungs haben an Modellen geübt, wie man die Hoden abtastet. Das klingt erst einmal nach Kichern, ist aber ernst gemeint: Hodenkrebs ist zwar insgesamt selten, bei Männern zwischen 25 und 45 Jahren aber die häufigste Krebserkrankung. Krankenkassen empfehlen, ab etwa 14 Jahren regelmäßig selbst abzutasten. Wer früh damit anfängt, merkt Veränderungen schneller. Außerdem stand die sichere Benutzung von Kondomen auf dem Programm, inklusive der Fehler, die dabei gerne passieren.

Der rote Faden durch alle Stunden war derselbe wie immer: Lieber eine Fachfrau fragen, als sich auf das Internet und den Flurfunk zu verlassen. Im Netz findet man zu jeder Frage drei Antworten, und mindestens zwei davon sind falsch. Gerüchte auf dem Pausenhof sind auch nicht besser.

Warum uns das so wichtig ist? Weil nur aufgeklärte Jugendliche sicher und selbstbestimmt in Partnerschaften gehen können. Wer seinen Körper kennt, weiß, was ihm guttut, wo seine Grenzen liegen und wann es Zeit für einen Arztbesuch ist.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Kammel, die jedes Jahr wieder mit viel Geduld, Fachwissen und einer bemerkenswerten Gelassenheit auf jede noch so ungewöhnliche Frage antwortet. Und an unsere Schüler*innen, die mitgemacht haben, auch dann, als es kurz peinlich wurde.

Das (vielleicht) letzte Schuljahr – Ausblick 9a

JAKOB LEXA (Lehrer)

Wir, die 9a, freuen uns auf ein Schuljahr, das für die meisten gleichzeitig das letzte sein wird. Dafür haben wir viele tolle und (manche gruselige) Programmpunkte geplant: Wandertag mit Müllsammeln (und einer interessanten Balanceeinlage von Herrn Lexa), die letzte Praktikumswoche, eine Kunstexkursion ins Lenbachhaus mit Frau Anger, der Besuch im KZ Dachau, organisiert von Frau Golla, die ersten Prüfungen im April und Mai für den Quali, die Abschlussfahrt nach Berlin mit 9b und P9 und ab dem 21.6.27 dann die großen Abschlussprüfungen in GPG, NT, Englisch, Mathe und Deutsch/DAZ. Dazu kommen die letzten Leckereien von Frau Altinger, die letzten Pausenhofdienste (da sind wir immer sehr langsam…äh gründlich), die letzten Pausen mit allen Freundinnen und Freunden und irgendwann, auch wenn es noch so unrealistisch erscheint: irgendwann die letzte Mathestunde mit Herrn Lexa.

Wir freuen uns schon sehr auf die letzten Schritte und natürlich den neuen Lebensabschnitt!

Die ganze Schule räumt auf

ANNA IPPENDORF (Lehrerin)

An einem Tag im Oktober war an der Mittelschule Wasserburg kaum jemand im Klassenzimmer. Alle Klassen, von den Fünften bis zu den Zehnten, haben sich mit Handschuhen und Mülltüten auf den Weg gemacht. Das Ziel: die Umgebung unserer Schule ein Stück sauberer zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Was dabei zusammenkam, hat uns selbst überrascht. Am Inn, auf Parkplätzen, an Wegrändern, hinter Büschen: Überall lag etwas. Plastikflaschen, Verpackungen, Dosen, Taschentücher und Dinge, über die wir hier lieber nicht schreiben. Manche Tüten waren so schnell voll, dass sie unterwegs gleich in den nächsten Mülleimer wanderten. Der Rest landete am Ende in einem beachtlichen Haufen an der Schule.

Alle haben mit angepackt

Und zwar wirklich alle. Niemand stand am Rand und hat zugeschaut. Die Kleinen haben sich mit genauso viel Eifer auf jeden Kronkorken gestürzt wie die Großen. Gemurrt wurde kaum, gelacht dafür umso mehr. Wir sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler. Sie haben einen Vormittag lang etwas für andere getan, für Spaziergänger, Radfahrer, Tiere, für alle, die hier leben. Das ist nicht selbstverständlich in einer Zeit, in der viele zuerst fragen: „Was bringt mir das?“ Unsere Antwort an diesem Tag war: „Nichts. Und genau deshalb machen wir es.“

Das Dauerproblem: Kippen

Eine Sache hat uns in allen Gruppen begleitet: Zigarettenstummel. Sie liegen zu Hunderten herum, an Bänken, Bushaltestellen und Parkplätzen, oft direkt neben einem Mülleimer. Das ist kein Zufall. Seit Jahrzehnten sind Zigarettenstummel bei weltweiten Müllzählungen der häufigste Fund überhaupt.

Und harmlos sind sie nicht. Der Filter besteht aus Kunststoff und braucht viele Jahre, bis er zerfällt.

Deshalb sagen wir es deutlich: Wer seinen Müll, und ganz besonders seine Kippe, einfach auf den Boden wirft, sollte sich schämen. Kinder sammeln hinter Erwachsenen her, was die achtlos fallen lassen. Das kann nicht der Normalzustand sein.

Wir geben etwas zurück:

Als Schule sind wir Teil dieser Stadt. Wir nutzen ihre Wege, ihre Plätze und ihre Natur jeden Tag. Mit dem Müllsammeltag wollten wir etwas zurückgeben, und das ist uns gelungen.

Danke an alle Klassen, alle Lehrkräfte und alle, die geholfen haben. Ihr habt gezeigt, dass Gemeinschaft mehr ist als ein Wort auf einem Plakat.

6 K United

IRENE KRÄNZLEIN (Lehrerin)

6K UNITED … und die Mittelschule Wasserburg ist das erste Mal dabei, wenn 6000 Kinder und Teenies in der Münchner Olympiahalle ein echtes Arenakonzert singen. Wir sind überglücklich, dass wir in der letzten Sekunde noch Plätze ergattern konnten. Am Freitag, den 2. Juli 2027 werden 180 SchülerInnen nach München fahren, dort auf einer riesigen Bühne stehen und einen unvergesslichen Abend erleben. Tickets für alle ZuschauerInnen gibt es auf der Seite von 6K UNITED.

Wer so professionell auftreten will, muss viel üben. Dies bedeutet, dass wir bereits jetzt beginnen, die insgesamt 12 Lieder auswendig zu lernen und die Choreografien zu trainieren. Gesanglich probieren wir uns nicht nur bei Popliedern, sondern auch bei klassischen Stücken aus. Dieses Projekt bereichert den Musikunterricht an der Schule immens und sorgt schon jetzt in den Klassenzimmern für gute Stimmung, wenn gemeinsam laut gerappt wird: „Dicke Bässe beben, weil es jeder hör´n soll: Jeder feiert jeden und sagt du bist wertvoll."

Schaun Sie doch gern mal mit ihrem Kind in den digitalen Proberaum. Wäre cool, wenn auch Sie sich von unserer Begeisterung für das Projekt anstecken lassen.

Wir möchten uns an dieser Stelle schon recht herzlich für die großartige Unterstützung beim Förderverein der Mittelschule Wasserburg bedanken, der einfach ganz unkompliziert die Kosten für dieses Projekt übernimmt.

Auch wenn es noch ewig hin ist, bis wir nach München fahren… die Vorfreude auf diese Megaereignis hat schon begonnen!

Ein klitzekleiner Probealarm

GABRIELA DEMMEL (Konrektorin)

Während fast alle Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte am Wandertag fleißig Schritte und Müll gesammelt haben, wurde es an der Schule aufregend.

Aufgrund eines **klitzekleinen** Fehlalarms…

…kamen die Wehren Wasserburg und Eiselfing mit großem Aufgebot, auch die Polizei und ein Rettungswagen waren vor Ort. Schnell konnte geklärt werden, dass es nur an einem gewechselten Brandmelder lag und alle zogen wieder ab.

Aber gut zu wissen: Alles hat super geklappt und im Notfall ist Hilfe zur Stelle.

Ein herzlicher Dank an alle Freiwilligen!

Mädchen- Garten AG startet wieder mit neuen Ideen

DAGMAR KOPRIVA (JAS-Fachkraft)

Ein Raum für neue Ideen, gemeinsames Lachen und spannende Gespräche: Mit dem Start der Mädchen-Garten AG entsteht ein neues Angebot, das Mädchen zusammenbringt und ihnen die Möglichkeit gibt, eigene Interessen zu entdecken und ihre Stärken weiterzuentwickeln.

Ob kreative Projekte, gemeinsame Aktionen oder der Austausch über Themen, die Mädchen bewegen – die AG soll Raum für Begegnungen, Gemeinschaft und neue Erfahrungen schaffen. Dabei stehen die Wünsche und Ideen der Teilnehmerinnen im Mittelpunkt.

Seit Oktober gibt es etwas Neues: Die Mädchen AG ist auch gleichzeitig die Garten AG. So ergibt sich für die Teilnehmerinnen ein neuer Raum für neue Entdeckungen und Projekte rund um Garten und die Natur.

Beim ersten Treffen haben die Mädchen schon ein leckeres Basilikum-Pesto mit Walnüssen hergestellt, das sie dann mit nach Hause genommen haben, um zusammen mit der Familie zum Beispiel Spaghetti mit Pesto Soße genießen zu können.

Beim gemeinsamen Kochen entstehen schnell interessante Gespräche. Darüber hinaus ist Teamarbeit gefragt, „erfahrene“ Schülerinnen helfen anderen, die sich noch nicht so gut in der Schulküche auskennen. Das hat bei der Pesto Herstellung super geklappt. Und alle hatten viel Spaß.

Inzwischen hat die JAS- Fachkraft, Frau Kopriva, die Mädchen-Garten AG zum Christbaumschmücken in der Altstadt angemeldet. Dafür haben die Teilnehmerinnen beim nächsten Treffen schon Baumschmuck aus Naturmaterialien hergestellt. So ist bereits wunderschöner individueller Baumschmuck entstanden, der bestimmt auch den Stadt- Bewohnern und Gästen in der Adventszeit gefallen wird.

Auch das hat allen sehr gut gefallen, so dass beim nächsten Mal noch für daheim weitergebastelt wird.

Der Start der Mädchen- Garten AG ist ein wichtiger Schritt, um Gemeinschaft zu fördern und Mädchen darin zu bestärken, ihre eigenen Ideen einzubringen und gemeinsam etwas zu bewegen. Mal sehen, was für die nächsten Treffen an Ideen entsteht.

Der neue Elternbeirat

Liebe Eltern, wir möchten uns gerne bei euch vorstellen!

Unser Elternbeirat setzt sich in diesem Schuljahr aus den unterschiedlichsten Jahrgangsstufen zusammen. Viele von uns sind neu im Team und freuen sich auf die gemeinsamen Aufgaben und Herausforderungen.

Im Laufe des Jahres möchten wir auch die eine oder andere neue Aktion ins Leben rufen und freuen uns darauf, das Schulleben gemeinsam mit Euch aktiv mitzugestalten.

Bei Fragen, Wünschen, Anregungen oder Kritik könnt Ihr uns gerne unter folgender E-Mail-Adresse erreichen: elternbeirat@mittelschule.ws

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Wir freuen uns auf ein schönes Schuljahr und eine gute Zusammenarbeit mit Euch allen.

Mitreden. Mitgestalten. Mitverantworten.

Euer Elternbeirat

Bild: Thomas Gütter

stehend von links:

Daniela Schmid (Schriftführerin), (7cM), 3 Kinder, aus Eiselfing, Pia Muckenthaler, 42, (5b), drei Söhne 13, 11 und 9, aus Wasserburg, Monika Blues (8a), Karin Lechner 48, (9a), 4 Kinder, Steffi Meidert (Kassier, 8cM), 44, 3 Kinder aus Soyen.

sitzend von links:

Michaela Meixner (2. Vorsitzende), 5b, 2 Kinder, Sozialversicherungsfachangestellte aus Wasserburg, Verena M. Wanner, 44, (5b), 4 Kinder, Pädagoge und systemische Beratung aus Sendling, Ruth Marschner (1. Vorsitzende), (7a) 2 Kinder, 12 und 8, aus Eiselfing, Martin Stümpfl, Rektor

nicht auf dem Bild:

Cornelia Maurer, (7cM), verh., aus Edling, Natalie Rokyta-Bräu, 51, (9b), drei Töchter 26, 16 und 14.

Mit einer freiwilligen Spende könnt Ihr besondere Aktionen und Projekte für die Kinder unserer schönen Schule unterstützen. Über jeden Beitrag freuen wir uns sehr! Dafür könnt ihr folgendes Konto nutzen:

Kontoinhaber: Mittelschule Wasserburg

Bank: Sparkasse Wasserburg,

IBAN: DE46 7115 2680 0000 0043 41

BIC: BYLADEM1WSB

#less.plastic.more.future

ANNA IPPENDORF (Lehrerin)

… drei aus der VK2 rocken das Rathaus

Dienstgabend, 27. Oktober, Wasserburger Rathaus. Bürgermeister Bastian Wernthaler und der Stadtrat hatten wieder zur Jugendbürgerversammlung geladen, und wer sich umsah, entdeckte überall bekannte Gesichter. Unsere Schüler*innen waren in Mannschaftsstärke angerückt. Wie cool ist das denn?

Den Saal so richtig aufgemischt haben aber Melinda, Sasan und Lena aus der VK2. Wie es dazu kam? Im Englischunterricht ging es um junge Aktivist*innen, die die Welt ein Stück besser machen wollen. Danach hieß es: Jetzt seid ihr dran! Die Klasse entwickelte eigene Kampagnen, mit starken Ideen und Hashtags, für die so manche Werbeagentur töten würde.
Melinda, Sasan und Lena wollten es dann genau wissen. Sie nahmen ihr Herz in die Hand und stellten ihre Kampagne vor versammelter Stadtpolitik vor. Ihr Motto: #less.plastic.more.future. Und ihre Forderungen waren alles andere als heiße Luft:
ein Trinkwasserbrunnen im Schulhaus, der das ganze Jahr über läuft, zwei Müllinseln in den Pausenhöfen, damit Bananenschale und Joghurtbecher endlich getrennte Wege gehen, Mehrwegflaschen für alle Schüler*innen, damit der Müllberg schrumpft. Wer jetzt denkt, das sei nur eine nette Idee aus dem Klassenzimmer, irrt gewaltig. Die drei hatten vorher 280 Unterschriften gesammelt. 280! Da hört man im Rathaus schon genauer hin.

Wir sind mächtig stolz auf euch. Ihr habt gezeigt, dass man sich auch für Dinge starkmachen kann, die weit über die eigenen Bedürfnisse hinausgehen. Jetzt drücken wir die Daumen, dass bald das erste Wasser aus dem neuen Brunnen sprudelt.